

Kurzbeschreibung der Foren am Landeselterntag

1. Chancen zur individuellen Förderung in der Schwerpunktschule

Leitung: Klaus Großmann, Brüder-Grimm-Schule, Ingelheim

Umgang mit Heterogenität, zieldifferentes Lernen, Individualisierung und Kompetenzorientierung sind nur einige Schlagwörter, die seit einiger Zeit in aller Munde sind. Doch wie sieht die Realität in der Praxis aus? Wo liegen Möglichkeiten, Hindernisse oder auch Chancen? Der Schulleiter der Brüder-Grimm-Schule in Ingelheim stellt Wege, Lösungsmöglichkeiten und Beispiele aus der Praxis vor.

2. Individuelle Förderung in der Grundschule:

Umsetzung der neuen Grundschulordnung

Leitung: Christine Holder, IFB

Jedes Kind entsprechend seiner Begabungen individuell zu fördern ist zentrale Aufgabe von Schule. In der neuen Grundschulordnung wird die Notwendigkeit für einen Unterricht hervorgehoben, in dem jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft seine Begabungen entwickeln und entfalten kann. Kinder benötigen eine auf ihre Voraussetzungen abgestimmte individuelle Förderung, deren Realisierung differenzierende Unterrichtsformen erforderlich macht. In diesem Forum werden basierend auf den rechtlichen Rahmenstrukturen Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung vorgestellt. Fragen der Teilnehmer/-innen werden erörtert.

3. Umgang mit Heterogenität am Beispiel des Konzeptes der IGS Koblenz

Leitung: Eva Liss-Mildenberger und Michael Jost, IGS Koblenz

Die IGS bietet als Gesamtschule alle Bildungsgänge und Abschlüsse an und ist somit eine Schule für alle Kinder. Ausgehend von der Leitidee, Heterogenität als Chance für Lernprozesse zu sehen, nimmt die IGS Koblenz jedes Kind in seiner Einzigartigkeit an und versucht, über ein System verschiedenster Differenzierungsmaßnahmen jedes Kind zu dem für ihn höchstmöglichen Abschluss zu führen. Das Forum stellt die verschiedenen systemischen und konkret fachlich-inhaltlichen Möglichkeiten der inneren Differenzierung in heterogenen Lerngruppen vor und lädt ein zur Diskussion, ob und wie ein längeres gemeinsames Lernen gelingen kann.

4. Keiner ohne Abschluss!

Besondere Angebote der Erich Kästner Regionalschule Ransbach-Baumbach

Leitung: Gerhard Leisenheimer, Reg. Schule Ransbach-Baumbach

„Unsere Schüler haben sehr unterschiedliche Lebensbiografien und kulturelle Hintergründe. Der Vielfalt unserer Schüler versuchen wir durch individuelle Förderung und individuelle Leistungsbeurteilung gerecht zu werden.“ Der Schulleiter stellt die unterrichtlichen Schwerpunkte, das kooperative Lernen, die Kooperation mit außerschulischen Partnern und den Eltern vor. Ein Schwerpunkt des Forums ist die Berufswahlkonzeption „Fit for Job“ und die Zusammenarbeit mit BerufswahlpatInnen im Projekt „Keiner ohne Abschluss“.

5. Lehrer, Schüler und Eltern an einem Tisch: das Entwicklungsgespräch

Leitung: Gabriele Weindel-Güdemann, IFB

SchülerInnen sollen im Mittelpunkt des schulischen Lernens stehen. Sie ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern, ist das Anliegen des LSEG. Im Forum können sich die TeilnehmerInnen über den Ablauf und die Ziele des LSEG informieren und erfahren, warum es ein Instrument der individuellen Förderung sein kann. Erfahrungsberichte aus Grundschulen und weiterführenden Schulen ergänzen die Informationen.

6. Orientierungsrahmen Schulqualität:

Individuelle Förderung und Umgang mit Heterogenität

Leitung: Ulrike Neumüller, IFB, Arbeitsbereich Schulentwicklung

Seit August 2007 liegt in Rheinland-Pfalz der Orientierungsrahmen Schulqualität (ORS) - mittlerweile in der 2. Auflage - als verbindliche Basis der schulischen Qualitätsentwicklung vor. Die Themen individuelle Förderung und Umgang mit Heterogenität sind im ORS an vielen Stellen verankert. In diesem Workshop erhalten Sie Informationen und tauschen Erfahrungen aus, worauf Sie als Eltern ihr besonderes Augenmerk richten können, und schaffen so eine Grundlage für Ihre Mitarbeit in Steuergruppen, Arbeitsgruppen und Konferenzen.

7. Was Schülerinnen und Schüler können sollen – kompetenzorientierter Unterricht im Fokus!

Leitung: Udo Klinger, IFB

Bildungsstandards sind als Kompetenzen formuliert. Die konsequente Orientierung von Unterricht an der Kompetenzentwicklung der Kinder ist jedoch noch nicht überall realisiert. Das Forum führt in die Thematik ein und zeigt anhand von anschaulichen Beispielen und Anregungen aus der Unterrichtspraxis wie Kompetenzorientierung zu einem Unterricht führt, der die individuelle Entwicklung der Kinder konsequent im Blick hat. In kleinen Arbeitsphasen können die Teilnehmenden den Schritt von der inhaltsorientierten zur kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung nachvollziehen.

8. Rhythmisierungsmodelle in der Ganztagschule und ihr Beitrag zur individuellen Förderung

Leitung: Katja Groß-Minor, IFB RFZ Boppard

Rhythmisierung wird immer wieder in Zusammenhang mit dem Modell der rheinland-pfälzischen Ganztagschule in Angebotsform genannt. Aber was genau ist damit gemeint? Ausgehend von der Klärung dieses Begriffs werden in diesem Workshop individuelle Formen der Rhythmisierung im Alltag thematisiert. Anschließend bildet die Präsentation unterschiedlicher Rhythmisierungskonzepte im Ganztagschultag die Grundlage für eine Diskussion über den Aspekt der individuellen Förderung durch Rhythmisierung.

9. Eltern wirken in der Schule mit: Schulelternbeiräte und ihr Einfluss

Leitung: Jutta Lotze-Dombrowski, MBWJK

Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist unverzichtbar für gute schulische Arbeit. Sie gestaltet sich umso effektiver, je besser die Eltern über ihre Rechte und Pflichten informiert sind. Das Forum will in anschaulicher Form über die rechtlichen Grundlagen und die Umsetzung im Schulalltag informieren. Ziel des Forums ist, die Eltern zu befähigen, sich als gleichberechtigte Partner der Schule ("in Augenhöhe") zu verstehen.

**10. Elternmitwirkung im Blick der AQS:
Schulelternbeiräte stellen sich der externen Evaluation
Leitung: Friedhelm Zöllner, AQS**

Die Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen (AQS) befragt auch Eltern und Elternvertretung. Eine fundierte Information über Anliegen und Verfahren der externen Evaluation ist eine wichtige Vorbereitung auf den Besuch der AQS. Ziel des Forums ist es, die Eltern zu ermutigen und zu befähigen, sich aktiv an der Bewertung selbst und an der Umsetzung der Ergebnisse zu beteiligen.

**11. Realschule plus: Die Schulstrukturreform
Leitung: Alexander Klussmann, MBWJK**

Bis zum 31. Juli 2013 werden alle Haupt- und Realschulen zu Realschulen plus zusammengeführt. Mit dieser Strukturreform reagiert die Landesregierung auf die demografische Entwicklung, die sinkenden Anmeldezahlen an den Hauptschulen sowie darauf, dass Hauptschülerinnen und Hauptschüler immer seltener einen Ausbildungsplatz finden. Ziel der Reform ist, Bildungsabschlüsse in zumutbarer Entfernung zu sichern, die Durchlässigkeit zwischen den Bildungsgängen zu erhöhen und die Chancen der jungen Menschen auf einen guten Schulabschluss und eine Ausbildungsstelle zu verbessern. Der aktuelle Stand der Schulstrukturreform wird vorgestellt, die Fragen und Einwände der Teilnehmer werden erörtert.

**12. Wohin nach der Grundschule? – Kriterien für die Schulwahl
Leitung: Patricia Krappmann, SPZ Mayen**

Die beste Schulwahl nach der Grundschule hat sich in der Hauptsache an zwei Kriterienbereichen zu orientieren. Diese betreffen zum einen die aufnehmende Schule und zum anderen das Kind selbst. In diesem Workshop werden die wesentlichen Kriterien gemeinsam herausgearbeitet. Das Ziel des Workshops ist es, die Entscheidungssicherheit der Eltern zu verbessern.

**13. Cybermobbing – alter Wein in neuen Schläuchen? Was Eltern tun können.
Leitung: Friederike Lerch, SPBZ Lu und Frank Lafleur, SPBZ Mayen**

Internet und Handy bieten neben den vielen unumstritten positiven Nutzungsmöglichkeiten auch neue Gefahren - eine davon: Cybermobbing! Ziel des Forums ist es, Eltern über diese Form der Gewalt mittels „neuer“ Medien zu informieren und mögliche vorbeugende sowie intervenierende Handlungsmöglichkeiten aus pädagogisch-psychologischer Sicht aufzuzeigen.

**14. wkw, schuelervz, icq, youtube und co - neue Welten mit alten Risiken?
Informationen und Tipps für Eltern.
Leitung: Gabriele Lonz, Leiterin der Geschäftsstelle „Medienkompetenz macht Schule“ im LMZ**

In diesem Workshop werden schwerpunktmäßig „technische“ Möglichkeiten der Prävention und Intervention aufgezeigt. Kinder und Jugendliche kennen sich mit den technischen Möglichkeiten von Internet und Handy meist gut aus, wissen über die Gefahren jedoch zu wenig. Es ist die Aufgabe der Eltern, sich zu informieren, ihre Kinder erzieherisch zu begleiten und konkret zu warnen. Welche Angebote das Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ zur Unterstützung der Eltern bietet, und wo, welche Hilfen und Tipps für Eltern im Internet zu finden sind, ist Inhalt dieses Workshops.